

Leistungen und Bewertung für Objektplanung Ingenieurbauwerke

Bauwerk 08

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Beschreibung der Planungsaufgabe	2
1. Allgemeines	2
2. Beschreibung des Ingenieurbauwerks	2
3. Randbedingungen und Zwangspunkte, Leistungen des Auftraggebers	4
4. Anforderungen an die zu übergebenden Daten und Dokumente.....	4
B. Beschreibung der Grundleistungen	5
Leistungsphase 1: Grundlagenermittlung	5
Leistungsphase 2: Vorplanung	6
Leistungsphase 3: Entwurfsplanung.....	7
Leistungsphase 4: Genehmigungsplanung	9
Leistungsphase 5: Ausführungsplanung	10
Leistungsphase 6: Vorbereiten der Vergabe	10
Leistungsphase 7: Mitwirken bei der Vergabe.....	12
Besondere Leistungen	13

A. Beschreibung der Planungsaufgabe

(gilt auch für das Leistungsbild Fachplanung Tragwerksplanung)

1. Allgemeines

Der Landkreis Mansfeld-Südharz plant die Ertüchtigung der schienenengebundenen Infrastruktur im Industriegebiet Großörner in Hettstedt. Die Maßnahme erfolgt im Rahmen des Strukturwandels aufgrund des Kohleausstiegs. Ziel ist bereits ansässigen und zukünftigen Unternehmen eine Anschlussbahn zur Verfügung zu stellen, die den technischen und logistischen Erfordernissen entspricht.

Im Zuge der Strecke befinden sich insgesamt sechs Ingenieurbauwerke, welche entweder durch einen Ersatzbau ersetzt werden, einen neuen Überbau erhalten oder ertüchtigt und instandgesetzt werden. Die Planungsleistungen sind in Lose aufgeteilt.

Die hier vorliegende Unterlage beinhaltet die Planungsleistungen zum Bauwerk 07 über die Straße Berggrenze.

2. Beschreibung der Ingenieurbauwerke

Das Brückenbauwerk BW 08 (auch „Brücke über die Wipper“) überführt das Gleis der Serviceeinrichtung - Anschlussbahn Hettstedt über den Fluss Wipper. Der Fluss verläuft im Bauwerksbereich in einem eng eingeschnittenen, bewachsen und bewaldetem Tal ohne Wege.

Das Haupttragwerk besteht aus drei Überbauten als Stahlfachwerk, die als Einfeldträgerkette ausgeführt sind und Felder mit je 24,80 m Stützweite überspannen. Sie sind statisch bestimmt auf den beiden Widerlagern sowie den Pfeiler unabhängig voneinander mit Sparöffnung gelagert. Das Gleis liegt oberhalb des Fachwerksträgers.

Die beiden Widerlager Nord und Süd, sowie die zwei Pfeiler in Brückenmitte bilden die Unterbauten. Die Wipper fließt im mittleren Feld zwischen den beiden Pfeilern hindurch.

Alle drei Überbauten bestehen aus je zwei parallel verlaufenden Fachwerkträgern aus Stahl mit Konstruktionshöhen von 3,28 m, die über Quer- und Windverbände miteinander verbunden sind. Die Verbindungen sind genietet.

Alle Unterbauten bestehen aus einem (ursprünglich) unbewehrtem Beton. Im Zuge der Instandsetzung 2009 erfolgte eine großflächige Instandsetzung mit Spritzbeton (C12/15) inklusive Mattenbewehrung. Widerlager Nord besitzt zwei Schrägflügelwände und Widerlager Süd zwei Parallelfügel.

Bauwerk 08 - Bauwerkskenndaten Bestandsbauwerk

Bauwerksname	Brücke BW 08
Lage im Verkehrsbereich	untenliegend: Fluss <i>Wipper</i>
Konstruktion	Stahlfachwerk, 3 Felder
Baujahr	1914
Gesamtlänge	76,80 m (ohne Hinterfüllung)
Breite zwischen Geländer	5,70 m
Brückenfläche	437,80 m ² (ohne Hinterfüllung)
lichte Höhe	~ 15,0 m
Stützweiten	24,80 m / 24,80 m / 24,80 m
Konstruktionshöhe	3,28 m
Kreuzungswinkel	100 gon
Hauptbaustoff des Überbaus	Stahl, Materialgüte unbekannt
Hauptbaustoff der Unterbauten	Beton, Materialgüte unbekannt ¹
Aktualität und Qualität der Bestandszeichnung	Bauwerksskizze
Hauptbaustoff des Überbaus	Stahl
letzte Hauptprüfung	2024
Bauzustandsnote	3,0 (2024)
zul. Höchstgeschwindigkeit	10 km/h

Der Landkreis Mansfeld-Südharz sieht vor das Bauwerk zu erhalten, instand zu setzen und nach statischem Erfordernis zu ertüchtigen. Der Planungsumfang umfasst die auf der Bestandsübersichtszeichnung dargestellten Bauteile. Mit der Vorplanung sind daher folgende Varianten zu untersuchen:

- Variante 1: Instandsetzung / Umbau des Überbaus einschl. Lager und Auflagerkonstruktion nach statischem Erfordernis, Instandsetzung / Umbau der Unterbauten nach statischem Erfordernis
- Variante 2: Erneuerung des Überbaus einschl. Lager und Auflagerkonstruktion, Instandsetzung / Umbau der Unterbauten nach statischem Erfordernis
- Variante 3: Ersatzbau (in gleicher Lage und Höhe)

Als besondere Leistungen sind

- die Erarbeitung einer Aufgabenstellung für material- und baustofftechnische Erkundungen des Bestandsbauwerks
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (auf Anweisung des AG)

Planungsziel ist ein geeigneter Zustand des Bauwerks, welches mindestens in die Streckenklasse D4 eingestuft werden kann. Dabei ist die volle Bewegungsmöglichkeit des Überbaus wieder herzustellen.

Die Trassierung der Schienenverkehrsanlage wird durch den Auftraggeber zur Verfügung gestellt. Die örtlichen Randbedingungen sind für die Bautechnologie ebenso zu berücksichtigen wie der laufende Bahnbetrieb. Sperrzeiträume sind möglich und frühzeitig mit dem Auftraggeber und dem Betreiber abzustimmen.

Für die Gesamtmaßnahme liegt eine Qualifizierte Zustandsfeststellung / Bedarfsermittlung aus dem Jahr 2024 vor, welche dieser Vergabeunterlage beigelegt wird.

Der Bauwerksentwurf ist entsprechend RAB-ING unter Berücksichtigung der aktuellen technischen Regelwerke aufzustellen. Die Unterlagen der Vorplanung sind ebenfalls an die RAB-ING anzulehnen. Die Kriterien und Wichtungen für einen Variantenvergleich sind mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Auf Basis der Leistungsphase 2 ist eine Unterlage für die Beantragung von Fördermitteln zu erstellen. Art und Umfang sind mit dem Auftraggeber abzustimmen.

3. Randbedingungen und Zwangspunkte, Leistungen des Auftraggebers

Die Leistungen des Auftragnehmers umfassen die erforderlichen Abstimmungs- und Arbeitsgespräche.

Der Auftraggeber strebt für die Gesamtmaßnahme „Ertüchtigung und Ausbau der schienengebundenen Infrastruktur des Industriegebietes Hettstedt / Großörner sowie die Anbindung an das überregionale Schienennetz“ die Freistellung von Planfeststellung und Plangenehmigung an und ist hierzu bereits in Abstimmung mit dem Landesverwaltungsamt. Die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Dritter bleibt davon unbenommen.

Planungsgrundlage bildet die Trassierung der Schienenverkehrsanlage, welche durch den AG zur Verfügung gestellt wird. Des Weiteren werden durch den AG folgende Unterlagen bereitgestellt bzw. zu gegebenem Zeitpunkt die entsprechenden Planungsleistungen veranlasst:

- Vermessungsunterlagen
- Der Leitungsbestand wird durch den Planer der Verkehrsanlage erfasst und wird allen Beteiligten zur Verfügung gestellt.
- Ergebnisse von Geotechnischen Untersuchungen
- Berichte zu umweltfachlichen Untersuchungen
- Nachrechnung der Bestandsüberbauten (geprüft).

4. Anforderungen an die zu übergebenden Daten und Dokumente

4.1 Die Planunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen sind dem Auftraggeber in digitaler Form (Planunterlagen im dwg - Format sowie im pdf-Format; Beschreibungen und Berechnungen als Word- bzw. Excel-Datei im docx- bzw. xlsx-Format; Präsentationen als PowerPoint-Datei im pptx-Format) und

☒ zusätzlich in analoger Form als kopierfähiger Farbausdruck (1-fach) zu übergeben.

4.2 Der Auftragnehmer hat die von ihm zu übergebenden Unterlagen im nötigen Umfang zu bearbeiten, u. a. normengerecht farbig und mit Planzeichen und Legende anzulegen sowie DIN-gerecht zu falten. Das Schriftfeld des Auftraggebers ist zu übernehmen.

4.3 Der Auftragnehmer hat die von ihm angefertigten Unterlagen als „Verfasser“ zu unterzeichnen.

B. Beschreibung der Grundleistungen

[wird bei angekreuzten Grundleistungen keine Bewertung eingetragen, gilt die jeweilige Bewertung der Grundleistung]

Grund- leistung	HOAI – Text gemäß Leistungsbild <i>mit konkretisierter Leistungsbeschreibung (kursiv)</i>	Bewertung [%]	Eintrag Be- wertung [%]
Leistungsphase 1: Grundlagenermittlung			
☒ a	Klären der Aufgabenstellung aufgrund der Vorgaben oder der Be- darfsplanung des Auftraggebers. <i>unter Berücksichtigung der „Beschreibung der Planungsaufgaben und Pla- nungsziele“</i>	0,2	0,2
☒ b	Ermitteln der Planungsrandbedingungen sowie Beraten zum ge- samten Leistungsbedarf. <i>Zusammenstellen von Informationen zum Objekt:</i> - Angaben aus Geologie, - Angaben zur Hydrologie, - Angaben zur Geometrie (z. B. Lichte Höhe, Lichte Weite, Quer- schnittsaufteilung (Fahrspuren)) <i>Zusammenstellen der bereits vorhandenen Unterlagen:</i> - Angaben aus den vorangegangenen Leistungsphasen der Verkehrspla- nung - Bauwerksbuch, Bauwerksakte usw. - vorangegangene Untersuchungen (z. B. Objektbezogene Schadensana- lyse) <i>Zusammenstellen der die Aufgabe beeinflussenden Planungsabsichten. Hierzu gehören insbesondere auch örtliche Planungen z. B. von Kommu- nen, Wasserbehörden, Eisenbahnkreuzungspartnern und sonstigen Pla- nungen Dritter (z. B. Ver- u. Entsorgungsunternehmen). Auflisten der für die Maßnahme relevanten öffentlich-rechtlichen Randbe- dingungen (z. B. Wasserschutzzonen, Umweltschutzgebiete) Aufzeigen des Leistungsumfanges und der erforderlichen Vorarbeiten</i>	0,5	0,5
☒ c	Formulieren von Entscheidungshilfen für die Auswahl anderer an der Planung fachlich Beteiligter. <i>Angabe der für das Objekt erforderlichen fachspezifischen Beiträge (z. B. hydrologische, geologische Untersuchungen, Vermessungsleistungen, Im- missionsschutz, denkmalpflegerischer Beitrag) mit Begründungen</i>	0,3	0,3
☒ d	Bei Objekten nach § 41 Nummer 6 und 7, die eine Tragwerkspla- nung erfordern: Klären der Aufgabenstellung auch auf dem Gebiet der Tragwerksplanung <i>unter Berücksichtigung der „Beschreibung der Planungsaufgaben und Pla- nungsziele“ in Abstimmung mit dem Tragwerksplaner.</i>	0,4	0,4
☒ e	Ortsbesichtigung <i>Durchführen von Ortsbesichtigungen zum Abschätzen der erforderlichen Leistung. Über die Auswertung der beschafften Unterlagen hinaus, sind alle dort nicht erfassten, für die Bearbeitung des Projektes bedeutsamen Gegeben- heiten in der Örtlichkeit zu erkunden.</i>	0,3	0,3
☒ f	Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse <i>Beschreibung des Istzustandes Beschreibung des Planungszieles in Abstimmung auf die weitere Bearbei- tung Aufzeigen aller Sachverhalte, die die Maßnahme/das Objekt beeinflussen</i>	0,3	0,3
Summe Leistungsphase 1		2,0	2,0

Leistungsphase 2: Vorplanung

☒	a	Analysieren der Grundlagen <i>Sichten der Unterlagen aus den vorangegangenen Lph'en der Verkehrsplanung Systematische Untersuchung und Beurteilung aller Sachverhalte, die die Maßnahme/das Objekt beeinflussen und Aufzeigen der daraus entstehenden Konsequenzen mit Vor- und Nachteilen Erarbeiten eines Arbeits- und Terminplanes unter Berücksichtigung der Fachbeiträge</i>	0,3 ¹ [0,5]	0,3
☒	b	Abstimmen der Zielvorstellungen auf die öffentlich rechtlichen Randbedingungen sowie Planungen Dritter. <i>Tabellarische Darstellung der Zielvorstellungen, der öffentlich-rechtlichen Randbedingungen und den Planungen Dritter und der gegenseitigen Abhängigkeiten</i>	0,3 ¹ [0,3]	0,3
☒	c	Untersuchen von Lösungsmöglichkeiten mit ihren Einflüssen auf bauliche und konstruktive Gestaltung, Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit unter Beachtung der Umweltverträglichkeit <i>Erarbeiten von Lösungsmöglichkeiten nach gleichen Anforderungen unter Berücksichtigung der Einpassung in das Umfeld (Variantenuntersuchung)</i>	2,0 ¹ [5,0]	2,0
☒	d	Beschaffung und Auswertung von amtlichen Karten <i>Beschaffung und Auswertung von z. B. Kataster-, Bauleit-, Bestands-, Grunderwerbspläne</i>	0,2 ¹ [0,2]	0,2
☒	e	Erarbeiten eines Planungskonzepts einschließlich Untersuchung der alternativen Lösungsmöglichkeiten nach gleichen Anforderungen mit zeichnerischer Darstellung und Bewertung unter Einarbeitung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter <i>Alle Varianten sind in übersichtlicher Form gegenüberzustellen, als Bauwerksskizzen darzustellen und zu bewerten. Erläutern der wesentlichen Vor- und Nachteile.</i>	4,0 ¹ [9,0]	4,0
☒	f	Klären und Erläutern der wesentlichen fachspezifischen Zusammenhänge, Vorgänge und Bedingungen <i>Aufzeigen der wesentlichen fachspezifischen Sachverhalte, die die Aufgabenstellung beeinflussen mit Angabe der Konsequenzen für die Aufgabenstellung. Festlegung der Vorzugsvariante</i>	0,7 ¹ [2,0]	0,7
☒	g	Vorabstimmen mit Behörden und anderen an der Planung fachlich Beteiligten über die Genehmigungsfähigkeit, gegebenenfalls Mitwirken bei Verhandlungen über die Bezuschussung und Kostenbeteiligung <i>Vorabstimmen und Erläutern der Vorzugsvariante auf der Grundlage des Planungskonzeptes mit Behörden (z. B. Kommunen, Wasserbehörden, Umweltämter) und fachlich Beteiligten (z. B.: Landschaftsplaner, Straßenplaner, SiGeKo, Geologie, UVS, Artenschutz) für die Vorzugsvariante</i>	0,5 ² [1,0]	0,5
☒	h	Mitwirken beim Erläutern des Planungskonzepts gegenüber Dritten an bis zu zwei Terminen <i>Protokollieren der Besprechungstermine, Vor- und Nachbereitung der Termine</i>	0,5 ¹ [0,5]	0,5

¹ Hinweis: Bewertung mit max. 10 % gemäß § 43 Absatz 2 HOAI bei Objekten nach § 41 Nummern 6 und 7 HOAI, die eine Tragwerksplanung erfordern.

² Hinweis: Bewertung mit max. 10 % gemäß § 43 Absatz 2 HOAI bei Objekten nach § 41 Nummern 6 und 7 HOAI, die eine Tragwerksplanung erfordern.

☒	i	Überarbeiten des Planungskonzepts nach Bedenken und Anregungen <i>Erstellung eines groben Rahmenterminplanes für die Planung und Umsetzung der Vorzugsvariante unter Berücksichtigung der Fachbeiträge Einarbeiten der vorgebrachten Anregungen und Hinweise in das Planungskonzept in Abstimmung mit dem Auftraggeber</i>	0,5 ¹ [0,5]	0,5
☒	j	Kostenschätzung, Vergleich mit den finanziellen Rahmenbedingungen <i>Schätzen der Kosten für jede Variante und Vergleich mit den Kosten aus der Bedarfsplanung.</i>	0,5 ¹ [0,5]	0,5
☒	k	Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse <i>Zusammenstellen der Vorplanungsergebnisse in schriftlicher und zeichnerischer Form mit Erläuterung der betrachteten Varianten, der Entscheidungsmatrix und der Gründe für die Auswahl der Vorzugsvariante.</i>	0,5 ¹ [0,5]	0,5
Summe Leistungsphase 2			10,0¹ [20,0]	10,0

Leistungsphase 3: Entwurfsplanung

☒	a	Erarbeiten des Entwurfs auf Grundlage der Vorplanung durch zeichnerische Darstellung im erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen Bereitstellen der Arbeitsergebnisse als Grundlage für die anderen an der Planung fachlich Beteiligten, sowie Integration und Koordination der Fachplanungen. <i>Stufenweises Ausarbeiten der ausgewählten Lösung in zeichnerischer Form unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen Koordination der Fachplanungen in Abstimmung mit dem AG; die Ergebnisse aus den Fachplanungen sind nachvollziehbar in den Bauwerksentwurf einzuarbeiten. Herstellen und Ausarbeiten des Bauwerksentwurfs Festlegen der notwendigen Sicherheits- bzw. Umlegungsmaßnahmen für vorhandene Ver- und Entsorgungsleitungen in Abstimmung mit den Leitungsträgern</i>	14,0	14,0
☒	b	Erläuterungsbericht unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter <i>Mit Gliederung entsprechend den „Richtlinien für das Aufstellen von Bauwerksentwürfen – RAB-ING“</i>	2,0	2,0
☒	c	fachspezifische Berechnungen, ausgenommen Berechnungen aus anderen Leistungsbildern <i>Stufenweises Ausarbeiten der ausgewählten Lösung in rechnerischer Form unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen die sich aus geometrischen, planerischen und technischen Vorgaben ergeben. Hierzu gehören z. B. Berechnungen zur Brückenentwässerung, hydraulischen Entwässerung, Lichtraumbemessung.</i>	1,5	1,5
☐	d	Ermitteln und Begründen der zuwendungsfähigen Kosten, Mitwirken beim Aufstellen des Finanzierungsplans sowie Vorbereiten der Anträge auf Finanzierung	1,0	-

☒	e	Mitwirken beim Erläutern des vorläufigen Entwurfs gegenüber Dritten an bis zu 3 Terminen, Überarbeiten des vorläufigen Entwurfs auf Grund von Bedenken und Anregungen <i>Termin vorbereiten (Vorschlag zum Besprechungsablauf; Erläuterung des Entwurfs), Protokollführung, Termin nachbereiten Einarbeiten der Ergebnisse der vorgebrachten Anregungen und Hinweise in den Bauwerksentwurf</i>	1,0	1,0
☒	f	Vorabstimmen der Genehmigungsfähigkeit mit Behörden und anderen an der Planung fachlich Beteiligten <i>Erläutern des Entwurfs und Verhandeln mit Behörden u. a. an der Planung fachlich Beteiligten über die Genehmigungsfähigkeit Erläutern des Entwurfs vor politischen Gremien und Bürgerversammlungen</i>	0,5	0,5
☒	g	Kostenberechnung einschließlich zugehöriger Mengenermittlung, Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung <i>Kostenberechnung einschließlich Mengenermittlung nach Hauptpositionen: - Ermitteln der wesentlichen Mengen (z. B. Schalung, Beton, Beschichtungsfläche für den Korrosionsschutz) - Berechnen der Kosten o Erkunden von Einheitspreisen in Abstimmung mit dem Auftraggeber o Aufstellen der Kostenberechnung nach AKVS bzw. DIN 276. Kostenkontrolle durch Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung aus Leistungsphase 2</i>	3,0	3,0
☒	h	Ermitteln der wesentlichen Bauphasen unter Berücksichtigung der Verkehrslenkung und der Aufrechterhaltung des Betriebes während der Bauzeit <i>Erstellen eines Bauphasenplanes mit Angaben der wesentlichen Bauphasen und der dazugehörigen Verkehrsführung im Grundriss und im Querschnitt mit schriftlicher Erläuterung der wesentlichen Bauphasen unter Angabe der wesentlichen Herstellungsschritte. Die Verkehrsführung ist im Ist-Zustand, während der Bauphasen und im Endzustand mit Vermaßung der Fahrspuren darzustellen. Dies ist sowohl für die Schienenverkehrsanlage als auch für die unterführende Straße zu betrachten.</i>	1,0	1,0
☒	i	Bauzeiten- und Kostenplan <i>Überschlägiges Ermitteln der Bauzeit und Erstellen eines Bauzeitenplans. Der Bauablauf ist unter Berücksichtigung natur- und umweltschutzfachlicher sowie anderer Erfordernisse, der Bauphasen mit kritischen Herstellungsschritten und sonstigen Ereignissen (z. B. Sperrzeiten, Hochwasser) festzulegen. Ermittlung des überschläglichen, jährlichen Mittelbedarfes Ermittlung der Verteilung der Gesamtkosten auf die beteiligten Kostenträger gemäß gesetzlicher Regelungen oder sonstigen Vereinbarungen mit Dritten</i>	0,5	0,5
☒	j	Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse <i>Zusammenstellen des endgültigen Bauwerksentwurfes mit Ergänzung der zusätzlich erarbeiteten Entwurfsunterlagen</i>	0,5	0,5
Summe Leistungsphase 3			25,0	24,0

Leistungsphase 4: Genehmigungsplanung

☒	a	Erarbeiten und Zusammenstellen der Unterlagen für die erforderlichen öffentlich-rechtlichen Verfahren oder Genehmigungsverfahren einschließlich der Anträge auf Ausnahmen und Befreiungen, Aufstellen des Bauwerksverzeichnisses unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter	1,5	1,5
		<i>Aufbereiten der Entwurfsunterlagen für das öffentlich-rechtliche Genehmigungsverfahren in Hinblick auf z. B.</i> - Wasserrechtliche Belange - Denkmalschutz - Immissionsschutz <i>Aufstellen des Bauwerksverzeichnisses gemäß Planfeststellungsrichtlinie</i>		
☐	b	Erstellen des Grunderwerbsplanes und des Grunderwerbsverzeichnisses unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter	0,5	-
		<i>Aufstellen eines eigenständigen Grunderwerbsplanes;</i> <i>Darstellen der zu erwerbenden, vorübergehend in Anspruch zu nehmenden und dauernd beschränkten Flächen im Lageplan des Bauwerksentwurfes</i> <i>Aufstellen des Grunderwerbsverzeichnisses gemäß Planfeststellungsrichtlinie</i>		
☐	c	Vervollständigen und Anpassen der Planungsunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter	0,5	-
		<i>Zusammenstellen aller Unterlagen für das öffentlich-rechtliche Genehmigungsverfahren einschließlich der vom Auftraggeber benannten Sonderpläne (z. B. Umwelt- und Naturschutz)</i> <i>Überarbeiten der Unterlagen bei Auflagen/erforderlichen Änderungen im Genehmigungsverfahren</i>		
☒	d	Abstimmen mit Behörden	0,5	0,5
		<i>Verhandeln mit Behörden und Einholung der Genehmigung (z. B. wasserrechtliche Genehmigung)</i>		
☒	e	Mitwirken in Genehmigungsverfahren einschließlich der Teilnahme an bis zu 4 Erläuterungs-, Erörterungsterminen	1,0	1,0
		<i>Teilnahme an Bürgersprechstunden und Erörterungsterminen</i> <i>Protokollführung; Vor- und Nachbereitung der Termine</i>		
☐	f	Mitwirken beim Abfassen von Stellungnahmen zu Bedenken und Anregungen in bis zu 10 Kategorien	1,0	-
Summe Leistungsphase 4			5,0	3,0

Leistungsphase 5: Ausführungsplanung (optional)

☒	a	Erarbeiten der Ausführungsplanung auf Grundlage der Ergebnisse der Leistungsphasen 3 und 4 unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen und Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter bis zur ausführungsfähigen Lösung <i>Erstellung der Ausführungszeichnungen, die gemäß ZTV-ING stets zu liefern sind:</i> - Baustelleneinrichtung, - Bauzeiteinteilung, - Absteck- und Höhenmaß, - Bauwerksübersicht. <i>Erstellung der objektbezogenen Ausführungsunterlagen gemäß ZTV-ING unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen und den Anforderungen anderer fachlich Beteiligter (z. B. Wasserhaltung, Baugrubenverbau, Traggerüste, Betoniervorgänge).</i> <i>Hierzu gehört auch das Zusammenstellen, Auswerten und Berücksichtigen der umweltrelevanten Vorgaben, die sich aus dem allgemeinen Umweltrecht ergeben. Zu den auszuwertenden Unterlagen gehören neben dem Planfeststellungsbeschluss mit seinen Anlagen die Vereinbarungen mit Dritten.</i> <i>Ermitteln des Leistungsumfangs und Festlegen ergänzender Fachleistungen</i>	4,0	4,0
☒	b	Zeichnerische Darstellung, Erläuterungen und zur Objektplanung gehörige Berechnungen mit allen für die Ausführung notwendigen Einzelangaben einschließlich Detailzeichnungen in den erforderlichen Maßstäben <i>Ausarbeiten der Ausführungsunterlagen als Ergänzung der Pläne für das Leistungsbild Tragwerksplanung, Leistungsphase 5 (z. B. für Brückenausstattung, Lager, Fahrbahnübergänge, Bauablaufplan einschließlich Verkehrsführungsplanung) unter Beachtung der ZTV-ING, Teil 1, Abschnitt 2. und anderer Leistungsbilder</i>	8,0	8,0
☒	c	Bereitstellen der Arbeitsergebnisse als Grundlage für die anderen an der Planung fachlich Beteiligten und Integrieren ihrer Beiträge bis zur ausführungsfähigen Lösung <i>Abstimmen vorgenannter Unterlagen mit dem Auftraggeber und anderen an der Planung fachlich Beteiligten (z. B. Ver- und Entsorgungsunternehmen)</i>	2,0	2,0
☒	d	Vervollständigen der Ausführungsplanung während der Objektausführung <i>Fortschreiben der Ausführungsunterlagen auch bei Änderungen anderer Leistungsbilder wie z. B. Tragwerksplanung (z. B. für Brückenausstattung, Lager, Fahrbahnübergänge, Fugenbänder, Bauablaufplan einschließlich Verkehrsführungskonzept) oder Technische Ausrüstung während der Bauausführung</i>	1,0	1,0
Summe Leistungsphase 5			15,0	15,0

Leistungsphase 6: Vorbereiten der Vergabe (optional)

☒	a	Ermitteln von Mengen nach Einzelpositionen unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter <i>Genaue Mengenermittlung für die auszuschreibende Bauleistung einschließlich Massenbilanz und Zuordnung entsprechend der Gliederung des Leistungsverzeichnisses (LV) sowie nach Einzelpositionen gemäß STLK (Standardleistungskatalog) bzw. des RLK (Regionalleistungskatalog)</i>	5,0	5,0
-------------------------------------	---	---	-----	-----

<i>der Straßenbauverwaltung des betreffenden Landes) als Grundlage für das Aufstellen der Leistungsbeschreibung.</i>				
☒	b	Aufstellen der Vergabeunterlagen, insbesondere Anfertigen der Leistungsbeschreibungen mit Leistungsverzeichnissen sowie der Besonderen Vertragsbedingungen	3,0	3,0
<i>Aufstellen der Vergabeunterlagen auf der Grundlage der Ergebnisse der vorausgehenden Leistungsphasen sowie unter Berücksichtigung der Auflagen aus einem Genehmigungsverfahren und Vereinbarungen mit Dritten</i> <i>Erstellen des Vergabevermerkes</i> <i>Aufstellen der Leistungsbeschreibung mit Baubeschreibung und Leistungsverzeichnis</i> <i>Die für die Ausschreibung erforderlichen Vordrucke sind zu ergänzen und sämtliche Vergabeunterlagen nach HVA B-StB zusammenzustellen.</i>				
☒	c	Abstimmen und Koordinieren der Schnittstellen zu den Leistungsbeschreibungen der anderen an der Planung fachlich Beteiligten	1,0	1,0
<i>Für die hier zu erstellenden Vergabeunterlagen werden noch folgende Bautätigkeiten durch den AG beauftragt bzw. die Beauftragung vorbereitet (z. B. Verkehrsanlage 1, Verkehrsanlage 2, Verpressarbeiten, Rodungsarbeiten):</i> <i><u>Die Ausführung ist im Bauabschnitt 1 gemeinsam mit dem Fahrgeleis ab Bauwerk 8 vorgesehen.</u></i> <i>Diese Bautätigkeiten sind mit den zu beschreibenden Leistungen abzugleichen. Auswirkungen auf den Bauablauf sind zu erfassen und zu optimieren. Änderungsmöglichkeiten in den anderen Bauausschreibungen sind dem AG aufzuzeigen (z. B. zum Vermeiden von Mehrfachbeauftragungen).</i> <i>Aufnahme der Ergebnisse aus Abstimmung und Koordination der anderen Leistungsbeschreibungen in die zu erstellende Leistungsbeschreibung.</i>				
☐	d	Festlegen der wesentlichen Ausführungsphasen	1,0	-
<i>Festlegen der grundsätzlichen Gliederung der Vergabeunterlagen in Abschnitte (Lose) und der wesentlichen Ausführungsphasen</i>				
☒	e	Ermitteln der Kosten auf Grundlage der vom Planer (Entwurfsverfasser) bepreisten Leistungsverzeichnisse	2,0	2,0
<i>Bepreisen des erstellten Leistungsverzeichnisses anhand ortsüblicher Preise</i>				
☒	f	Kostenkontrolle durch Vergleich der vom Planer (Entwurfsverfasser) bepreisten Leistungsverzeichnisse mit der Kostenberechnung	0,5	0,5
<i>In der Kostenkontrolle festgestellte Abweichungen sind zu dokumentieren und zu begründen.</i> <i>Die Kostenfortschreibung ist zu aktualisieren.</i>				
☐	g	Zusammenstellen der Vergabeunterlagen	0,5	-
<i>Aufstellen der übrigen Unterlagen für die Vergabe von Bauleistungen</i> <i>Zusammenstellen der Verdingungsunterlagen für alle Leistungsbereiche.</i> <i>Dies umfasst die Erstellung eines kopier- und versandfertigen Vergabeunterlagen-Exemplars.</i> <i>Beschreiben der Länderanforderungen für die digitale Vergabe.</i>				
Summe Leistungsphase 6			13,0	11,5

Leistungsphase 7: Mitwirken bei der Vergabe (optional)				
☐	a	Einholen von Angeboten <i>Aufstellen der Bekanntmachung der Bauleistung</i>	0,5	-
☒	b	Prüfen und Werten der Angebote, Aufstellen des Preisspiegels <i>Erarbeiten eines Prüfungs- und Wertungsvorschlages der Angebote Fortschreibung des Vergabevermerkes.</i>	0,5	0,5
☐	c	Abstimmen und Zusammenstellen der Leistungen der fachlich Beteiligten, die an der Vergabe mitwirken <i>Einholen von Stellungnahmen zu Nebenangeboten oder sonstigen fachspezifischen Leistungsinhalten der Angebote (z. B. Wertung von technischer Ausrüstung im Tunnelbau)</i>	0,5	-
☐	d	Führen von Bietergesprächen <i>Vorbereiten von Aufklärungsgesprächen inklusive Erstellen der erforderlichen Schriftstücke, Protokollieren des Aufklärungsgesprächs, Vor- und Nachbereitung des Gesprächs</i>	0,5	-
☒	e	Erstellen der Vergabevorschläge, Dokumentation des Vergabeverfahrens <i>Fertigstellung des Vergabevermerkes</i>	0,5	0,5
☐	f	Zusammenstellen der Vertragsunterlagen <i>Zusammenstellen der Vertragsunterlagen für alle Leistungsbereiche</i>	0,5	-
☒	g	Vergleichen der Ausschreibungsergebnisse mit den vom Planer bepreisten Leistungsverzeichnissen und der Kostenberechnung <i>Abweichungen der Kostenkontrolle (Kosten gemäß PreisspiegelLph 6 e) sind zu dokumentieren und zu begründen. Die Kostenfortschreibung ist zu aktualisieren.</i>	0,5	0,5
☐	h	Mitwirken bei der Auftragserteilung <i>Vorbereiten der Unterlagen für die Zuschlagserteilung sowie die Erstellung aller erforderlichen Schriftstücke zum Abschließen des Verfahrens</i>	0,5	-
Summe Leistungsphase 7			4,0	1,5
Summe Leistungsphasen 1-4			42,0	39,0
Summe Leistungsphasen 5-7 (optional)			32,0	28,0

C. Beschreibung der Besonderen Leistungen

Titel	Leistungstext	M e n g e	Ein- heit	EP in €	GP in €
1	Erstellen einer Aufgabenstellung für material- und baustofftechnische Untersuchungen am Bestandsbauwerk (Überbau und Unterbau) <i>Aufgabenstellung für material- und baustofftechnische Untersuchung des Bestandsbauwerks (Überbau und Unterbauten) erarbeiten (schriftlich zzgl. Skizzen für Ansatzpunkte Untersuchung)</i> <i>Mind. drei Angebote einholen, Angebote auswerten und dem AG einen Vergabevorschlag als Entscheidungsgrundlage erstellen.</i>	1	Psch		
2	Wirtschaftlichkeitsuntersuchung <i>Auf Anweisung des AG ist auf Basis der Vorplanung eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung in Anlehnung an die RI-WI-BRÜ zu erstellen. Die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung ist spätestens 10 AT nach Anweisung des AG zu beginnen und innerhalb von 10 AT abzuschließen. Einzukalkulieren ist eine Abstimmungsberatung mit dem AG.</i>	1	Psch		
Summe Besondere Leistungen					